

# Die Kinder einfach glücklich machen

Mit Königen, Sängern und den Waden zieht der Fastnachtzug der Kerbegesellschaft durch die Gibb

Von Katharina Schuster

**BIEBRICH.** Am letzten tollen Tag befindet sich die Gibb im Ausnahmezustand. Oder um das Motto des Fastnachtzugs aufzugreifen: „Gibber Fastnacht – tierisch gut“. Kein Wunder, wenn rund 800 Zuschauer bei strahlendem Sonnenschein ausgelassen feiern können. Am Schluss geht es dann noch zur „After-Zug-Party“ in die Vereinshalle auf den Bleichwiesen.

Der Koordinator des fröhlichen Familienzuges ist Ralf Burneleit. Der gebürtige Biebricher war selbst schon als junger Bub dabei. Das närrische Gen wurde ihm gewissermaßen in die Wiege gelegt. Seitdem er denken kann, ist der heute 40-Jährige im Verein, der Gibber Kerbegesellschaft. Für ihn ist der Zug durch die Gibb jedes Jahr wieder besonders. „Da kommen alle Familien zusammen. Wir wollen die Kinder mit dem Umzug einfach glücklich machen“, sagt Burneleit.

Verkleidet als kleine Könige Kalle Wirsch aus der Augsburger Puppenkiste ist die Kinderstube Kallewirsch wie jedes Jahr als Fußgruppe dabei. Eva Wahler war sechs Jahre lang Vorsitzende der Biebricher Elterninitiative. Heute begleitet sie die Kinder in einem

Clownskostüm. „Wir gehören zu Biebrich und laufen deshalb jedes Jahr wieder mit“, sagt sie.

Wie gewohnt verläuft der Zug von der oberen Gaugasse durch die Straßen der Gibb und endet auf den Gibber Festwiesen. Der Wagen der Gibber Kerbegesellschaft markiert das Zugende und hat reichlich Süßes geladen und auch den ein oder anderen Plastikball, gesponsert von einem Wiesbadener Autohaus. Reichlich gefüllte Kreppel steuert eine Bäckerei bei.

Mit dabei und mit bunten Perücken bekleidet sind auch die Wiesbadener Taunusmusikanten. Mit Trommeln und Trompeten verbreiten die sechs Musiker gute Stimmung. Direkt hinten dran laufen der Männergesangsverein und die Biebricher Waden. „1977 wurde das Männerballett der Kolpingfamilie aus der Taufe gehoben“, erzählt Peter Vorndran. Der gut gelaunte Mann ist einer, der aus „Spaß an de Freud“ Jahr für Jahr die Waden schwingt.

In sicheren Händen sind die närrischen Besucher auf jeden Fall. Denn vorneweg fährt der Schutzmann vor Ort, der Polizei-Oberkommissar Michael Meyer, in seinem Auto und passt auf, dass auch alle Fußgruppen des Zuges zusammenbleiben. Für Burneleit macht es jedes Jahr wieder Spaß zu organisieren. „Hier bin ich nicht nur Gast wie zum Beispiel auf dem Mainzer Umzug. Hier organisiere ich selbst mit, direkt vor Ort, bei uns in Biebrich.“



Die Kinder und Betreuer aus der Kinderstube Kallewirsch sind als Fußgruppe jedes mal beim Zug durch die Gibb dabei.

Foto: Volker Watschounek